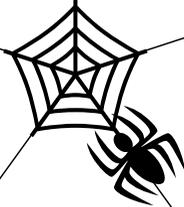


Achtung kleingeschrieben

eric
noack

das Buch über
Adam und Eva, Charisma,
Gehirnwäsche, Jura, Musiktheorie,
Propheten, Psychiatrie,
Religionen, Sekten, Weltuntergänge
und andere
wundervolle Spinnereien
auf unserer wundervoll
verdrehten und
versponnenen Welt



mit einigen Abbildungen,
teils in schwarz-weiß,
teils in Graustufen
ISBN 987-3-946537-29-8

satz und umschlaggestaltung: eric noack
© 2017 by Heimdall Verlagsservice, Rheine
druck: Heimdall Verlagsservice, Rheine; www.lettero.de
printed in germany

Inhalt

Teil I

Einleitung	9
Gehirnwäsche I	10
Charisma - Prophezeiungen, Offenbarungen und übersinnliche Weisheit	10
Sich selbst erfüllende Prophezeiungen	34
Verschlüsselte Botschaften	45
Charisma - eine besondere Ausstrahlung	48
Nachäffen-Lernen - eine pädagogische Meisterleistung	71
Die Offenbarung des Johannes - Weltuntergang vom Feinsten	91
Die Donareiche und das Fällen durch den heiligen Bonifatius	103
Über die Schwierigkeiten, jemanden aus einer sog. „Sekte“ herauszuholen	109
„Christliche“ Unterdrückung: Selbsterniedrigung	111
Gehirnwäsche II	113
Scientology I - Wortklären	116
Die jüdisch- und christlich-charismatischen Speisepläne	128
Widersprüche und Fehler in der Bibel	134
Ist die Bibel wenigstens sich selbst nicht widersprechend?	137
Das Glaubensbekenntnis - der große Bluff	142
Was haben Adam und seine Frau für eine verbotene Frucht gegessen?	149
Die Intelligenz und Fachkompetenz eines Paulus	153
Adam, Eva und die Bevölkerungsexplosion	156

Teil II

Suizid (Selbstmord) - wir verlassen das Paradies	158
Das Ende der „Selbsterniedrigung“; ein Reise in die Höhle des Löwen	161
Scientology II - VIII	162
Zweipolige Gehirnwäsche II	174
Die antisoziale Persönlichkeit - die personifizierte Unterdrückung	178
Scientology IX - Unterdrückung	181
Das Dritte Reich	192
Unterdrückungspraktiken	198
Scientology X - Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort	200
Scientology XI - Die Ideologie der „Separation Order“	205
Scientology XII - Einige kleine - auch lustige - Erlebnisse	207
Scientology XIII - Wie kommt diese Ideologie in den öffentlichen Dienst?	211
Scientology XIV; XV - heikle Infos	214
Scientology XVI - XVIII - Gefahren für Scientology; Die Feinde; Mein Ausstieg	220
Einführung in die deutsche Rechtskultur	227
Unsere Gerichte - wie kommen Strafgerichtsurteile zustande?	232

Teil III

Nach der vielen Theorie folgt die Praxis - Etwas Seltsames passiert	238
Arbeitsgerichtsverfahren I - Noack ./.. Stadtverwaltung Ibbenbüren	271
Arbeitsgerichtsverfahren II - Noack ./.. Stadtverwaltung Porta Westfalica	282
Der Schmerzensgeldprozess	295
Arbeitsgerichtsverfahren Porta Westfalica, 2. und 3. Instanz	333
Der Amoklauf von Emsdetten	345
Mein psychiatrisches Gutachten - hier exklusiv für Sie veröffentlicht	350
Glossar, Namensverzeichnis, Paragrafen, Literaturverzeichnis, Internet-Sites	376

Liebe Leserin,
lieber Leser,

vegane Kochrezepte von Adolf Krieger-Fleischhacker

wird man in diesem Buch ebensowenig finden, wie solch eine unsinnige Liebesgeschichte à la

Der erste Kuss unter der Mitternachtssonne Brasílias

nein!

Hier geht es um die Sache.

WIDMUNG

Dieses Buch ist gewidmet:
allen biblischen Propheten,

insbesondere meinem, leider schon seit fast 2000 Jahren verstorbenen, Freund:

Johannes von Patmos *(das ist der mit der Apokalypse - dem Weltuntergang);*

allen anderen Weltuntergangs- und sonstigen Propheten,
den Deutern derer Schriften, Astrologen und Wahrsagern;

Frau Grundschulkonrektorin¹ Hildegard Goldenburgen² und ihren Anwälten;

den Schulbehörden der Provinz Münster/Westf.;

der Kreispolizeibehörde Steinfurt;

den Staatsanwaltschaften Münster und Bielefeld;

dem Amtsgericht Ibbenbüren;

dem Landgericht Münster;

dem Oberlandesgericht Hamm/Westfalen;

den Arbeitsgerichten Rheine und Minden/Westfalen;

dem Landesarbeitsgericht Hamm/Westfalen;

dem 9. Senat des Bundesarbeitsgerichtes;

der Psychiatrie;

den Bürgermeistern³, Erste Beigeordneten³ und Personalräten³

der Stadtverwaltungen Ibbenbüren und Porta Westfalica

und zu guter Letzt:

der Scientology-Kirche

samt dem Sektenexperten Friedrich Wilhelm Haack (1935 - 1991)

Ihnen allen: **DANKE**

- ohne Sie hätte dieses Buch in dieser Form nicht entstehen können.

¹ mittlerweile Grundschulrektorin

² Name geändert

³ der Jahre 2005 und 2006

Lasset uns bei der Einleitung beginnen, um dann mit Hilfe von Charismatikern und Gehirnwäsche im Paradies eine erste Zwischenstation einzulegen

Jemand versucht, Mobbing einzudämmen. Die Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis, wie es mit Schmerzengeld aussieht und wie ein Strafverfahren diesbezüglich praktiziert wird - auch das wird in diesem Buch eingehend erläutert.

Wer schüttelt nicht den Kopf, wenn in Deutschland wieder mal ein Kind krankenhausreif oder gar tot geprügelt wurde, *die Behörden wussten Bescheid, unternahmen im Vorfeld nichts*. Oder: Was könnte hinter einem Amoklauf stecken? Einen nicht ganz so gravierenden Fall werden Sie hier konkret kennen lernen, dafür auch die genauen Hintergründe.

So viel sei vorerst verraten: Die viel beschworene Faulheit der kleinen Mitarbeiter einer Behörde ist bestimmt nicht der Grund für das Nichtstun bei bekannten Misshandlungen.

„Du böser, böser Amokläufer, schäm' Dich“, werde ich nicht ernsthaft behaupten. Ich gehe dafür der Frage nach, wie beispielsweise unser Schulsystem funktioniert, damit junge Menschen zu so etwas, wie einem Amoklauf, fähig werden.

Daneben behandle ich auch die Hintergründe und Machenschaften „übersinnlicher Wahrnehmungen“, welche eine gewisse Auswirkung auf das eigene Denken haben - (eine Form von „Gehirnwäsche“) und den Anwendungen diverser Praktiken in unserem öffentlichen Dienst, die ich, dank meiner 7-jährigen Mitgliedschaft einer umstrittenen Gruppierung, sehr gut vergleichen kann.

*Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben, aus der Einheitsübersetzung entnommen; Bibelzitate aus der **Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift** (Übersetzung der Jehovas Zeugen) aus der 1986 revidierten Ausgabe.*

Ist eine Quellangabe eingeklammert, so ist diese nur eine von vielen, der betreffende Text wurde ggf. nicht wortwörtlich übernommen.

*Zitate wurden in Times New Roman kursiv oder in Times New Roman geschrieben; Zitate, die Ron Hubbard zugeschrieben werden, in **Cumberland**. Sofern aus Platzgründen möglich, wurde bei Zitaten etc. auch der Zeilenumbruch übernommen.*

Ergänzungen des Autors in Zitaten stehen in der Regel in [eckigen Klammern]. Fettgedruckte Seitenangaben - (S. 9) - beziehen sich auf Seiten in diesem Buch, sonst auf Seiten bzw. auch die Zeile in der angegebenen Quelle (S. 4/2 = Seite 4, Zeile 2).

Von Zitaten abgesehen, wurden Silbentrennungen auf ein Minimum beschränkt; Fußnoten sind am Ende des Absatzes bzw. am der Ende der Seite erläutert.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß; ich hoffe, Ihnen bleibt das Lachen nicht im Hals stecken ... mein Humor ist nämlich etwas gewöhnungsbedürftig ...

Wortentstehung und -verwendung

Das Wort Gehirnwäsche [...] entstand während des Korea-Kriegs im Jahre 1950 [...] Dieser Begriff bedeutet den ganzen oder teilweisen Verlust der [eigenen] Persönlichkeit. Umgangssprachlich werden auch massive psychische Beeinflussungen als „Gehirnwäsche“ bezeichnet. wikipedia.de

Der Ausdruck „Wäsche“ ist dabei natürlich irreführend. Wer sein Auto wäscht, kann radikal mit einer Stahlbürste den Schmutz vom Lack entfernen: Der Schaden am Lack wäre größer als die Freude an einem damit gesäuberten Auto. Selbst, wer eine „sanfte“ Methode wählt, mit feinem Schleifpapier den Schmutz entfernt, wird auch kein wirklich befriedigendes Ergebnis erzielen können. Ich werde mich auch nicht um die radikalen Formen (à la Stahlbürste) widmen, wie ...

- Einprägeln von Ideen durch Folter oder Isolationshaft, um ein Geständnis oder ein klares „Ja“ zum Regime, zur Religion oder was auch immer zu erzwingen,
- dem Entfernen unerwünschter Gedankengänge (wie z. B. Suizidgedanken) durch Elektroschock, Psychopharmaka oder Drogen ...

... sondern um viel seichtere Methoden (à la feines Schleifpapier), welche kaum minder gefährlich für jeden einzelnen und die Gesellschaft sind:

- Das geschickte Einreden von Unsinnigem, von Spinnereien oder zumindest Fragwürdigem, bis das geglaubt und so gehandelt wird, wie „man“ es will, auch im Christentum und in sog. „Sekten“;
- der *Ursache* solcher Spinnereien;
- dem Nichts-Unternehmen gegen Misshandlungen, weil einem sonst Ärger (z. B. auch von staatlicher) Seite aufgehalst wird.

Wer hat nicht schon mal etwas getan, von denen man im Nachhinein nur den Kopf geschüttelt hat: „Wie konnte ich nur so dumm sein, und auf so etwas hereinfliegen, das hätte ich mir doch vorher denken können?“ Dabei spielen drei Dinge eine wichtige Rolle, die mehr oder weniger ineinander wirken: *Charisma*; *Glaube* (religiös, politisch u. ä. bzw. „falsche Gedanken“) und *Unterdrückung*.

Charisma - Prophezeiungen, Offenbarungen und übersinnliche Weisheit

- den Himmel versprechen, um dann die Hölle präsentieren -

Damit eine Gehirnwäsche funktioniert, wirken ursächlich Geister, Engel o. ä. auf jemanden - einem sog. Charismatiker - ein. Diese Charismatiker geben diese, in der Regel bescheuerten „Offenbarungen“ (Hirngespinnste) an normale Menschen weiter, welche dieses Zeug „glauben“ *müssen* und danach leben *müssen*. Müssen! - nicht „sollen“, „dürfen“ oder „können“: Der „göttliche“ Engel hat nämlich recht und deswegen muss das, was der Engel dem Charismatiker gesagt hat auch durchgesetzt werden ...auf „Teufel komm raus“, im wahrsten Sinne des Wortes.

Dazu die Definition lt. dem Internet-Lexikon Wikipedia (*Kürzungen in eckigen Klammern*):

Der Ausdruck Charisma [...] findet sich ursprünglich vor allem in der jüdisch-christlichen Tradition [...] und bezeichnet allgemein die von Gott dem Menschen geschenkten Güter, wobei das Wort das Wohlwollen als Motivation der Gabe betont. [...]

*In der Religionswissenschaft wird der Begriff einerseits für die Begabung oder **Befähigung zum Empfang von Offenbarungen, Inspirationen oder Erleuchtungen** verwendet, anderseits - verbunden mit religiöser Devianz¹ und Innovation - für die Schaffung einer eigenen von einer bestimmten Gruppe anerkannten numinosen² Autorität. [...] Alltagssprachlich versteht man heute unter „Charisma“ eine besondere **Ausstrahlungskraft** eines Menschen ungeachtet seiner körperlichen Attraktivität. ¹abweichendes Verhalten; ²in Bezug auf das Göttliche*

Diese, auch in größeren Lexika sinngemäß gleiche Definition beinhaltet etwas Typisches: *Begabung oder Befähigung zum Empfang von Offenbarungen, Inspirationen oder Erleuchtungen.*

Der Psychiater und Kabarettist Dr. Eckart v. Hirschhausen fragte einmal in einer seiner Auftritte, allerdings ohne selbst eine Antwort darauf zu geben: „*Wieso heißt es, wenn ich mit Gott spreche: ‚Gebet‘; aber wenn Gott mit mir spricht: ‚Psychose‘?*“

Warum sind Charismatiker - Leute, welche eine besondere Ausstrahlung haben, weil sie glauben von irgendwelchen Geistwesen irgendwelche Offenbarungen erhalten zu haben - psychotisch?

Da könnte man genauso gut fragen, warum Vegetarier kein Fleisch essen: bestimmt auch aus Tierliebe bzw. gesundheitlichen, religiösen oder auch finanziellen Gründen. Der Hauptgrund ist natürlich: Wer Fleisch isst, wäre gar kein Vegetarier. Oder kennen Sie einen Fleisch essenden Vegetarier?

Genauso ist es mit den „Charismatikern“. Wenn Charismatiker nicht psychotisch wären, keine „göttliche“ oder sagen wir neutral „übersinnliche“ Erleuchtungen zu bekommen glaubten, wären sie keine Charismatiker. Solche „Erleuchtungen“ - Psychosen - gehören nun mal zu diesem „Charisma“ dazu.

[...] anderseits - verbunden mit religiöser Devianz¹ und Innovation - für die Schaffung einer eigenen von einer bestimmten Gruppe anerkannten numinosen² Autorität. ¹abweichendes Verhalten; ²in Bezug auf das Göttliche

Charismatiker reihen „Jünger“ um sich, schaffen durch abweichendes Verhalten - *dank ihrer „göttlichen Offenbarungen“* - eine Abart, eine „Sektion“, eine „Sekte“ ihrer ursprünglichen Religion bzw. auch weltlichen Organisation - und werden dort zu einer „anerkannten Autorität“. Der Ausdruck „Sekte“ leitet sich von „nachfolgen“ und „herausschneiden, abspalten“ ab (Letzteres ist allerdings umstritten; verwandte Wörter: Sektor³; Sektion⁴).

³Sektor: Kreischnitt (Kuchenstück);
⁴Sektion: u. a. Abteilung; Untergliederung

Viele Menschen glauben an völlig absurde Prophezeiungen *und richten ihr Leben danach* aus. Ich meine damit nicht Vorhersagen, wie die Vorausberechnung der nächsten Sonnenfinsternis oder den Wetterbericht, sondern Prophezeiungen die auf Grundlagen beruhen, die keinerlei Zusammenhang zur Vorhersage erkennen lassen - Astrologie, „göttliche Erleuchtungen“, Kaffeesatzlesen, Traumdeuterei: „Ein Engel ist mir erschienen und hat mir gesagt, dass ...“ und das daraus resultierende - wie ich es nenne - typisch „charismatisch-prophetische bzw. -psychotische Dumm-Geschwätz“: alle Juden sind böse, in schwarzen Hunden steckt der Teufel; Terminierung des Weltuntergangs etc.

Die verschiedenen Formen übersinnlicher bzw. „göttlicher“ Wahrnehmungen bzw. „Offenbarungen“:

1. **Halluzination.** Beispiel: Nostradamus (1503 - 1566 n. Chr.). Dieser „Prophet“ hat seine Prophezeiungen, „Offenbarungen“ nach Einnahme von Kräutermixturen (einer Art Drogen) erhalten - also in *Halluzinationen*.
2. **Inspiration.** Prophet Mohammed (ca. 570 - 632 n. Chr.) wurde dagegen „bei vollem Bewusstsein“ (nicht im Schlaf oder unter Drogen) „inspiriert“: Ein Engel namens Gabriel (auch Djbriel genannt) hat ihm seine Weisheit „eingehaucht“. Aber auch die beiden selbsternannten Apostel Jesu namens Paulus¹ und der Weltuntergangsprophet Johannes von Patmos² erhielten „Inspirationen“.

¹das ist der mit den Briefen an die Korinther usw.
²das ist der mit der Apokalypse, dem Weltuntergang
3. **Sterndeutung** ist für die heutigen *Religionen* weniger von Bedeutung. Sterne hatten aber mal den Status von Göttern (Venus - Liebesgöttin; Mars - Kriegsgott). Aus solchen „Sternengöttern“ deuten *heute* noch für viel Geld Astrologen die Zukunft und Charaktereigenschaften von Menschen.
4. **Kaffeesatzlesen, Kartenlegen, Wahrsagerei etc.** Diese Punkte sind für *Religionen* heute praktisch genauso bedeutungslos, was nicht heißt, dass einige Menschen auch für so etwas Vertrauen und Geld entgegenbringen.
5. **Traum - Psychose in Verbindung mit Traumdeutung.** Vor allem die jüdisch-christliche Glaubensrichtung basiert den großen Teil auf göttlichen Offenbarungen, welche biblische Propheten vorgaben, im *Traum* erhalten zu haben bzw. den *Traum eines anderen* - natürlich richtig - deuten zu können:

(1. Mose 20) 3 *Nachts kam Gott zu Abimelech und sprach zu ihm im Traum [...]*
 (1. Mose 31) 11 *Der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jacob! [...]*
 (1. Mose 31) 24 *Gott aber kam in einem nächtlichen Traum [...]*
 (4. Mose 12) 6 *[...] der Herr sprach: [...] ich [...] rede mit ihm im Traum.*
 (1. Könige) 3 *[...] erschien der Herr dem Salomo nachts im Traum [...]*
 (Daniel 2) 36 *Das war der Traum. Nun wollen wir [...] sagen, was er bedeutet.*

Woher wollte der Schreiber des Matthäus-Evangeliums³ wissen, dass Jesus Vater der „Heilige Geist“ ist - und nicht etwa Josef, der Verlobte seiner Mutter? War er bei der Zeugung dabei - hat er durchs Schlüsselloch geschaut? Hat Maria, Jesus Mutter, dem Schreiber von der Zeugung berichtet? Nein, natürlich nicht:

³im Folgenden „Matthäus“ oder kurz „Matti“ genannt; wohl wissend, dass der Schreiber vielleicht gar nicht Matthäus hieß

*(Matthäus 1) 18ff Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter; war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. [...] Während er [Josef - Marias Verlobter] noch darüber [Trennung von Maria] nachdachte, **erschien ihm** [irgend]ein **Engel des** [irgendeines] **Herrn im Traum** und sagte: Josef, [...] das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.*

Matti behauptete, Marias Kind sei vom „Heiligen Geist“. So werden Christen - *aber keine gläubigen Juden!* - verkackeiert: durch die Behauptung, ein Engel des Herrn sei *im Traum* erschienen. Und schon wird jeder Mist geglaubt: Josef selbst hätte mit dem Begriff „Heiligen Geist“ ein Problem gehabt: Der „Heilige Geist“ wurde erst *nach Jesus Tod* von Christen als (dritte) Person Gottes verstanden. Unter dem „heiligen Geist“ verstehen/verstanden Juden - wie auch unser Josef - eine „niedere Form der Prophetie⁴“, aber keine Person, die Kinder zeugen könnte.

⁴www.hagalil.com/kovar/avi2.htm

Das Alte Testament hat nur drei bzw. vier Stellen zu bieten, in denen vom „heiligen Geist“ die Rede ist, so, wie Josef ihn - wenn überhaupt - kannte:

(Psalm 51) 13 [...] und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

*(Jesaja 63) 10f Sie aber lehnten sich gegen ihn auf und betrübten seinen **heiligen Geist**. [...] Wo ist der, der seinen **heiligen Geist** in ihn gelegt hat [...]?*

*(Daniel 13) 45 Als man sie zur Hinrichtung führte, erweckte Gott den **heiligen Geist** in einem jungen Mann namens Daniel.*

(Daniel 13 steht nur in der Einheitsübersetzung; ist übrigens sehr lesenswert!)

Ist der „Heilige Geist“ im Neuen Testament ein Feuerwerkskörper oder gar Alkohol?:

(Apostelgeschichte 2 [Berichte über die Vorkommnisse nach Jesus Tod; Neues Testament]) 1-13 Als der Pfingsttag gekommen war, [...] kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, [...] Und es erschienen Zungen, wie von Feuer [Vorläufer der Feuerwerksraketen? ...] Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen [= wirres Zeug] zu reden [...] und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns [das Gelalle] in seiner Muttersprache hören: [...] auch die [sturzesoffenen] Römer; [...] Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

☒ Ich kenne einige Portugiesen, Russen und Türken. Obwohl ich selbst kein Wort derer Sprachen beherrsche, verstehe ich diese Leute ausgezeichnet: ein Wunder! Die seltsamen Laute dagegen, welche die Eingeborenen in Rheinland-Pfalz von sich geben, verstehe und spreche(!) ich als Nicht-Pfälzer erst nach dem Genuss von mindestens vier bis fünf Flaschen leckeren Mosel-Weins! Prost!☒

Das Neue [christliche] Testament verwendet den Ausdruck „Heiligen Geist“ auch an anderen Stellen eher als „Form der Offenbarung“, denn als „Person“:

(Markus 12)³⁶ Denn David hat, vom Heiligen Geist erfüllt, selbst gesagt: [...] (Lukas 10) 21 [...] rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus [...] (Apostelg. 4) 8 Da sagte Petrus zu ihnen, erfüllt vom Heiligen Geist: [...] (Judas) 20 [...] baut darauf weiter; betet in der Kraft des Heiligen Geistes.

...

Interessant dazu ist die Meinung einiger Bibelübersetzer zum „Heiligen Geist“: In Gute Nachricht Bibel, Luther 1984 und 2017, Neue evangelistische Übersetzung, Neues Leben. Die Bibel ist „Heiligen Geist“ einheitlich(!), - im AT, wie auch im NT - immer „groß“ geschrieben. Bei der von Jehovas Zeugen verwandten Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift einheitlich immer klein (heiligen Geist). In der Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel, Hoffnung für alle und Schlachter 2000 wird „heiligen“ (Geist) im Alten (vorchristlichen) Testament klein geschrieben, im Neuen Testament dagegen „groß“. Dieser „Heilige Geist“ im NT ist offensichtlich nicht mit dem „heiligen Geist“ im AT identisch ...?

 Die aggressive und giftige **Brasilianische Wanderspinn**¹ ist zwar aggressiv und giftig, kommt aber nicht unbedingt aus **Brasilien**. Eine unreife „Schwarze Johannisbeere“ ist grün; eine grüne Johannisbeere könnte aber auch eine unreife „Rote“ sein. Eine „schwarze“ Johannisbeere könnte auch eine mit Schokoguss überzogene „Rote“ sein. Groß geschriebene Adjektive sind keine Adjektive, sondern Bestandteil eines Namens! ¹S. 376

Und so sind sich auch englische und spanische Bibelübersetzer uneins, ob der „heilige Geist“ im AT mit dem „Heiligen Geist“ im NT identisch ist oder nicht:

Altes Testament Neues Testament

English Standard-; New International-

und New Int. Readers Version:	Holy Spirit	Holy Spirit	gleich
King James Version (englisch):	holy Spirit	Holy Ghost	ungleich
La Biblia Textual (spanisch)	Espíritu Santo	Espíritu Santo	gleich
Nueva Version Internacional (span.)	santo Espíritu	Espíritu Santo	ungleich

In den französischen Bibeln Bible du Semeur und Segond 21 wird „heiligen Geist“ im AT immer anders als im NT geschrieben: **Esprit saint** bzw. **Saint-Esprit**.

Träumt ein Christ von einem „Engel des Herrn“, der ihm sagt, das Kind seiner Verlobten sei vom „Heiligen Geist“, so wird dieser Christ, samt seiner christlichen Bekanntschaft, der er dies erzählt, das natürlich glauben: nicht nur, dass er dies geträumt habe, sondern dass das Kind auch wirklich vom „Heiligen Geist“ sei ...?

Josef aber war kein Christ, sondern Jude. Ein Jude würde einen solchen Traum als „völlig absurd“ abtun: Damalige Juden kannten den „h(H)eiligen Geist“, wenn überhaupt, nur als eine „niedere Form der Prophetie“². Eine „Prophetie“ - eine Verkündigung von Botschaften - soll Maria geschwängert haben? Dies hätte nicht nur für Josef keinen Sinn gemacht. ²jüdische Bedeutung von „heiligen Geist“

Auf welchen Fakten beruht diese Aussage, dass Maria vom „Heiligen Geist“ geschwängert wurde, wen oder was Matti darunter auch immer verstanden haben mag? Matti hätte eine seriöse Quelle gebraucht; Josef kannte er persönlich nicht, da Josef höchstwahrscheinlich bereits verstorben war, als Jesus noch Kind war.

Maria fällt als Quelle weg. Sie hätte Matti nämlich direkt sagen können: „Der Heilige (heilige?) Geist kam über mich und hat mich geschwängert“. Warum sollte sie dem Matti indirekt berichten: „Mein Josef hat mir gesagt, ihm sei ein Engel des Herrn im Traum erschienen und der hätte *ihm* gesagt, dass *ich* vom Heiligen Geist geschwängert wurde“ ...?

Andere Quellen? Wenn wir davon ausgehen wollen, dass Matthäus über seriöse Quellen verfügte³, also entweder Josef persönlich oder jemandem, dem Josef möglichst *direkt* über den Traum berichtete. Was könnte eine seriöse Quelle dem Matthäus berichtet haben:

³also möglichst nicht eine Quelle in der Art: Ich kannte mal einen, der von jemandem gehört hat, dass dessen Schwager der Josef gesagt haben soll, dass ...

„Josef hat mir persönlich gesagt, dass ihm im Traum ein Engel erschienen sei, der behauptete er sei ein 'Engel des Herrn' und dieser ihm gesagt habe, dass das Kind, welches Maria erwartet, vom Heiligen Geist sei ...“

Damit ist aber immer noch nicht gesagt, dass ...

a) Josef dies tatsächlich so geträumt hat: Er könnte gelogen oder den Traum falsch in Erinnerung behalten und dann auch falsch weitererzählt haben (insbesondere das mit dem „Heiligen Geist“, den Josef frühestens bei einer Predigt von Jesus (Mt 12,32) kennengelernt haben könnte, ist sehr fragwürdig).

Selbst wenn wir dies ausschließen, ist immer noch nicht gesagt, dass dem Josef tatsächlich ein „Engel des Herrn“ erschienen ist:

b) Vielleicht träumte Josef nur von einem Engel, der ihm tatsächlich natürlich nicht erschienen ist - oder -

c) da weder der „Engel“ noch der „Herr“ näher bestimmt sind, könnte es sich dabei sogar um den Satan (Teufel) handeln, wie im ...

(2. Korinther 11) 14 [...] denn auch der Satan tarnt sich als Engel [...]

... erwähnt. Dieser „Engel“ hätte natürlich gelogen.

So glaubwürdig ist demnach Mattis Bericht bezüglich Jesus väterlicher Herkunft.

Wie funktionieren Vorsehungen?

Sie hatten bestimmt schon mal eine „Vorsehung“ gehabt in der Art: Sie denken an Tante Hildegard, sonst aber an nichts Böses. Kurz nach dieser „Vorsehung“ meldet sich Ihr Smartphone mit „Ding dong, the Witch is Dead“ (- „Die Hexe ist tot“ - aus dem Kindermusical „Der Zauberer von Oz“):



(Sie melden sich): - Hallo - Hallo, hier spricht Hildegard ...“

Dies ist eine völlig harmlose Sache, die nichts, absolut gar nichts mit Vorsehung zu tun hat. Bevor ich näher darauf eingehe, lassen Sie mich etwas Ähnliches schildern, das mir selbst passiert ist:

Die Autohäuser unserer Stadt veranstalteten mal einen „Tag der offenen Tür“. Um 14:50 Uhr machte ich mich mit meiner alten Rostlaube auf den Weg dorthin ... Plötzlich erinnerte ich mich an einen Film¹ über Autorennen, den ich als Jugendlicher gesehen habe: Ein Rennauto hat immer gewonnen, weil es mit „frisch angezapftem Blut“ betrieben wird. Deshalb fuhr der Rennfahrer barfuß oder in Socken. Am Gaspedal waren Hohlradeln angebracht, welche Blut aus dem Fuß saugen. ¹„Der Autovampir“ (1981)

Preisfrage: Was hat dieser Gedanke, diese Erinnerung an den blöden Film mit Vorsehung zu tun? Es ist anschließend etwas Verblüffendes passiert, sodass man an Vorsehung glauben könnte. Hätten Sie eine Idee? Werde ich ...

- A** ... zu einer dringenden Blutspende gerufen?
- B** ... von einem Sportwagen überholt, der Fahrer kreidebleich?
- C** ... einem als „Vampir“ (Blutsauger) Verkleideten begegnet?
- D** ... sehen, wie jemand am Fuß blutet?
- E** ... einen Sieger ohne Schuhe sehen?
- F** ... ein Gericht mit Blutwurst angeboten bekommen?

Hilfe: *ISBENFZVAGLEIHTALTEGANSANDERS*

Diese „Vorsehung - Prophezeiung“ - ist im Vorhinein nicht deutbar. Es ist nichts damit anzufangen - übrigens eine typische Sache bei Prophezeiungen. Genauso, wie die Sache mit Hildegard: Sie dachten an sie - na und? War dies überhaupt eine Prophezeiung? - Und wenn ja: Ist es eine wahre oder falsche Prophezeiung?

Keine Antwort ist richtig: Ich betrete ein Autohaus. Dort steht ein „Rennauto“, davor ein Monitor. Die Besucher können in das Rennauto steigen und den Nürburgring via Monitor als Computersimulation abfahren. Es war kein großer Andrang, also wollte ich auch damit „fahren“. Der Instrukteur sagte zu mir: „Ziehen Sie bitte Ihre Schuhe aus“. Man durfte in diesem „Rennauto“, aus welchen Gründen auch immer (wahrscheinlich Schmutz), keine Schuhe anhaben ...

Wie kann es sein, dass ich *vorher* an einen Film dachte, der genau *diese seltsame Einzelheit* (ohne Schuhe im Rennauto sitzen) gezeigt hat: Mein Gedanke eine Art „Vorsehung“ war; auch wenn dieser Gedanke noch nicht mal als „Vorsehung“ zu erkennen war? - Dafür gibt es zwei harmlose Erklärungen:

- 1.** *Vielleicht dachte ich vorher an alles, wirklich alles, was mit Autos zu un hat (Airbag, Alufelgen, Autokredit, „blöder Film“, heizbare Heckscheibe, Hupe, Kfz-Steuer, Klima-Anlage, Winterreifen ...). Das Gehirn bereitet sich schon mal auf Autos vor und legt alles, was in den grauen Zellen dazu abgespeichert ist, zurecht, mehr oder weniger unbewusst. Erst nachdem mir gesagt wurde, ich solle die Schuhe ausziehen, wird mir „richtig bewusst“, dass ich bereits vorher auch(!) an den blöden Film gedacht habe.*

Wenn mich jemand kurz vor dem Besuch dieses Autohauses gefragt hätte, woran ich in den letzten Minuten gedacht habe, so hätte ich wohl alles Mögliche erwähnt: Airbags, Alufelgen, Benzinverbrauch, Kofferraum, Kfz-Versicherung, Lenkrad, Ölwechsel, vielleicht auch den blöden Film.

Schon wird deutlich, in welche Richtung eine solche „Vorsehung“ geht: Ich hätte etwas von Ölwechsel und Alufelgen, von Autoversicherung und Airbags erzählt.

Ein Teil dieser Gedanken wird zwangsläufig irgendwie eintreten, wenn man sich zu einem Autohändler begibt: Irgendein Autovertreter wirbt damit, dass sein angepriesenes Auto nur wenig Kfz-Versicherung kostet (habe ich nicht vorher was von Kfz-Versicherung gesagt?). Bei einem anderen Autoverkäufer gibt es als Sonderangebot Alufelgen gratis dazu (wusste ich es doch!). ... „In unserer 08/15-er-Reihe ist ein neu entwickelter Airbag eingebaut.“ Seltsam, an Airbags habe ich vorher gedacht und erwähnt. Wären dies auch „Vorsehungen“?

Wenn wir nun an das obige Beispiel mit Tante Hildegard denken, die, kurz nachdem Sie an Sie dachten, anrief: An welche Leute haben Sie denn - neben Hildegard - sonst noch „gedacht“, die nicht angerufen haben?

Selbst wenn Tante Hildegard nicht angerufen hätte? ... Zwei Stunden später hat doch Pauly angerufen (an den Sie auch gedacht haben) oder Eva schickt Ihnen eine Mail (an deren Mutter Sie gedacht haben) ... Oder: Sie hätten Ihre „Vorsehungen“ einfach vergessen bzw. gar nicht als „Vorsehung“ gedeutet. Dauerhaft in Erinnerung bleiben vor allem die Gedanken, welche von gewisser Bedeutung sind, besonders die „verblüffenden“. Aber: Wie oft denken Sie an Ihre Mutter - oder an wen auch immer - und nichts geschieht diesbezüglich?

2. Ich glaube aber, dass ich tatsächlich erst nachdem(!) mir gesagt wurde, ich solle die Schuhe ausziehen, an den Film gedacht habe. Daraufhin ratterten meine Gehirnzellen und kamen zum Ergebnis: „Mensch, da war doch mal was mit einem blöden Film, bei dem man barfuß Rennauto fuhr.“ - Bei mir wurde der Gedanke an den Film aus irgendwelchen Gründen jedoch als „vorher“ in meinem Gehirn abgespeichert. Mit anderen Worten: Obwohl mir um 15:00 Uhr gesagt wurde, ich solle meine Schuhe ausziehen - ich daraufhin, um 15:01 Uhr(!) an den Film gedacht habe, ist die Erinnerung an den Film auf 14:52 Uhr (fälschlicherweise) „abgespeichert“ worden. Und damit wird, aber erst im Nachhinein, dieser Gedanke an den Film plötzlich zu einer „Vorsehung“.

Wer häufig solche „Scheinprophezeiungen“ auf Grund von Ereignissen erhält, die im Gehirn in der falschen zeitlichen Abfolge gespeichert werden oder (rein zufällig) eintreffen, weil sie so allgemein sind, dass *zwangsläufig* irgendwas geschieht, das „passen“ könnte, so könnte diese Person die Gewissheit erlangen², dassan ihrem geistigen Dünnschiss was dran ist und denken, sie habe „Charisma“!

²*Gewissheit haben - so fest an was glauben, dass man glaubt, man „weiß“ es; es sei „Wahrheit“*

...

Und nun ein „Zeitsprung“ mit den zwölf Aposteln Jesu. Dies hat zwar nichts direkt mit „Prophezeiungen“ zu tun, beweist aber meine Aussage, dass Erlebnisse, sogar bei den Bibelautoren - insbesondere Matti -, nicht immer in der richtigen Reihenfolge im Gehirn abgespeichert und wiedergegeben wurden (wie bei 2.):

(Matthäus 27) 5 Da warf Judas [Iskariot] das Geld in den Tempel, lief fort und erhängte sich. [...] 35 Sie nagelten ihn [Jesus] ans Kreuz [...]

Gute Nachricht Bibel

Judas Iskariot erhängte sich demnach vor Jesus Kreuzigung ...?

Wollten wir dagegen dem *Evangelium nach Johannes* Glauben schenken, passierte nach Jesus Kreuzigung Folgendes:

(Johannes 20) 19ff Am Abend [...] kam [der vom Tod auferstandene] Jesus [...]. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. [...] Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. In Matthäus 28,16f, Markus 16,14 und Lukas 24,9 u. 33 ist nach Jesu Tod nur von „elf“ Aposteln bzw. Jüngern die Rede, aber ohne Namensangaben.

Und jetzt? Zwölf Apostel minus Judas Iskariot (erhängt) minus Thomas wären zehn. Lt. Johannes fehlte nur „einer¹ der Zwölf“ - nämlich Thomas -. Da hat offensichtlich unser Matti wieder mal was zeitlich durcheinander gebracht.

¹zum Einwand, dass auch noch weitere gefehlt haben könnten, verweise ich auf **S. 40f**

Im Übrigen ist im *Evangelium nach Johannes* der Tod des Judas Iskariot gar nicht erwähnt, insofern schloss Johannes mit den „Zwölf ohne Thomas“ diesen Judas offensichtlich mit ein, denen der verstorbene und auferstandene Jesus erschien.

Unser Matti hätte besser in der richtigen zeitlichen Reihenfolge schreiben sollen:

Nachdem sie Jesus gekreuzigt hatten ... und er vom Tod auferstanden ist ... verstarb auch (bzw. erhängte sich) Judas Iskariot

- und nicht -

(Matthäus 27) 5 Da [...] lief [Judas Iskariot] fort und erhängte sich. [...]

35 Sie nagelten ihn [Jesus] ans Kreuz [...] Gute Nachricht Bibel

Jesus Verräter - Judas Iskariot, einer seiner zwölf Apostel - war folglich, lt. *Evangelium nach Johannes*, mit den „Zwölf ohne Thomas“ bzw. den „Elf“ dabei. Judas Iskariot ist erst *nach Jesus Tod* verstorben, nicht davor, wie Matti schrieb, sofern beim *Evangelium nach Johannes* die zeitliche Reihenfolge stimmen sollte.

...

Die Behauptung, dass dieser Judas Iskariot seinen „Verräter-Lohn“ in den Tempel geworfen hätte, widerlegt ein Lukas in der von ihm verfassten ...

(Apostelgeschichte 1) 18 Mit dem Lohn für seine Untat kaufte er sich ein Grundstück. Dann aber stürzte er vornüber zu Boden, sein Leib barst auseinander und alle Eingeweide fielen heraus.

Letzteres passiert eigentlich nicht beim Erhängen. Aber vielleicht ist ja auch nur der Strick gerissen und unser Judas Iskariot dabei „unglücklich“ gestürzt?

Wenn wir auch noch über diesen Judas berücksichtigen (als Jesus noch lebte) ...

(Johannes 12)

6 [...] er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte [...]

... so bleibt mir nur noch vorzuschlagen, diesen ...

UDAS ISKARIOT

**... zum Schutzpatron der Geheimagenten,
Immobilienmakler und Investmentbanker zu ernennen.**

Horoskope - Astrologie

Es gibt 12 Tierkreiszeichen. Einige Astrologen behaupten zwar, es gäbe 13: zusätzlich noch den „Schlangenträger“ vom 30. November bis 17. Dezember. Aber das lassen wir mal, ist sowieso egal. Bei den über 7 Milliarden Menschen auf unserer Welt haben wir etwa 600 Mio. Menschen pro Tierkreiszeichen. Und selbst, wenn die zwölf Tierkreiszeichen noch in jeweils drei „Dekaden“ eingeteilt werden, bleiben pro Dekade immer noch etwa 200 Mio. Menschen. ²hier: 10-Tages-Zeiträume

Nun steht im Horoskop für Zwillinge der 1. Dekade: „Finanzieller Erfolg in der nächsten Woche“. Unsinn? Bei den 200 Mio. Zwillingen der ersten Dekade auf unserer Welt wird doch wohl der eine oder andere in einer Lotterie 5 € gewinnen, eine Gehaltserhöhung, Erbschaft, Zinsgutschrift oder Steuerrückzahlung zugesagt bekommen oder erhalten.

Pech, wenn bei Ihnen, sollten Sie „Zwilling der 1. Dekade“ sein, der Geldsegen ausbleibt. Trösten Sie sich - Ihr Onkel ist auch ein Zwilling, 1. Dekade: Seine Aktien stiegen in der besagten Woche um sagenhafte 0,3 %! Horoskope stimmen also doch! Fragt sich nur für wen unter den Hunderten von Millionen Angesprochener.

Betrachten wir Horoskope anders herum: Im Horoskop der Wochenendausgabe Ihrer *Tageszeitung* für die nächste Woche steht: „Glück in der Liebe“. - Leider haben Sie in der nächsten Woche kein „Glück in der Liebe“.

Im Horoskop in der *Fernsehzeitung* dagegen steht, dass Sie eine Reise unternehmen werden, was sich auch bewahrheitet: Sie benötigen dringend ein Medikament. Da die Apotheke am Ort bereits geschlossen hat, machen Sie eben eine „kleine Reise“ in die Stadt, wo eine Apotheke Nachtdienst hat.

Dies ist zwar nicht 100 %-ig überzeugend, aber immerhin doch verblüffend, was der Astrologe in der Fernsehzeitung vorhergesehen hat. Man müsste nur immer wissen, in welcher Zeitung „das wahre - passende - Horoskop“ gerade drinsteht.

Wie können Sie feststellen, in welcher Zeitung das „richtige Horoskop“, die „richtige Prophezeiung“ für Sie drinsteht? Es werden ja Hunderte von Horoskopen täglich bzw. wöchentlich veröffentlicht: *Fragen Sie die Sterne*. Oder, noch besser: *warten Sie ab*, wie Jesus angeblich lt. Matti empfahl ...

(Matthäus 7) 16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. [...]

... und vergleichen im *Nachhinein* deren „Früchte“, die „Prophezeiungen“ mit den Fakten, um zu erkennen, welcher Astrologe faule Früchte produziert hat.

...

Als Kind las ich jede Woche in einer Fernsehzeitschrift mein Horoskop für die kommende Woche und glaubte fest daran; ich deutete jedenfalls die Vorhersagen für mich im *Nachhinein* immer wieder zurecht. Einmal stand unter „Zwillinge“ (ich bin „Zwilling“): „Sie werden eine Reise unternehmen“. Dies kann für mich nur bedeuten, dass nächste Woche ein Schulausflug angesagt ist.

Auf die Idee, dass ja demnach eine Reise für *alle* Tierkreiszeichen in unserer Klasse bzw. Schule vorhergesagt werden müsste, kam ich natürlich nicht.

Es kam dann auch, wie es kommen musste: Leider wurde kein Schulausflug unternommen. Ich zweifelte doch etwas an Horoskopen ...

... Am folgenden Wochenende kommt mein Onkel zu Besuch; er ist im Mai geboren, also auch Zwilling. Das Horoskop stimmt; zumindest für meinen Onkel, der ca. 200 km von uns entfernt wohnte. Er, der *Zwilling* machte „eine Reise“, wie im Horoskop vorhergesagt - zusammen mit seiner „Jungfrau“ und seinen beiden Kindern - Wassermann und Waage - für die allerdings keine „Reise angesagt“ war.

Dieses Ereignis hat mich lange beeindruckt ... bis ich irgendwann merkte, dass mein Onkel, Anfang Mai geboren, kein „Zwilling“, sondern „Stier“ ist.

Die Wahr(scheinlichkeits)sager

Es gibt Wahrsager, welche etwas *voraussagen*, und dies passiert dann auch genau so. Was hat das zu bedeuten? - Der *Große Wahrsager Johannes Pauly* sagt voraus, dass für Sie in den nächsten 30 Tagen etwas finanziell Positives eintreten wird, von jetzt ab, während Sie dieses Buch in der Hand halten, gerechnet. Wenn Sie Wahrsagerei als Unsinn abtun, okay. Wenn Sie an ihn als Wahrsager glauben, werden Sie in diesem Zeitraum einen finanziellen Erfolg haben. Vielleicht ...

- ... wird für Sie besserer Tarifvertrag ausgehandelt, gültig bzw. wirksam;
- ... erhalten Sie einen erfreulichen Steuerbescheid bzw. eine -rückzahlung;
- ... finden Sie auf der Straße ein 10-Cent-Stück;
- ... steigen Ihre Aktien oder Sie haben im Lotto drei Richtige;
- ... bekommt Ihr arbeitsloser Partner eine Jobzusage, sodass Sie ihn nicht mehr finanziell unterstützen brauchen;
- ... gibt es Persil im Sonderangebot;
- ... erhalten Sie eine Gehalts-, Renten- oder Sozialhilfezahlung;
- ... fällt die Anwaltsrechnung zehn Euro niedriger aus, als befürchtet.

Der Große Wahrsager Johannes Pauly wird „finanziell Positives“ nur für einen Zeitraum vorhersagen, in dem normalerweise eine Gehaltszahlung o. ä. erfolgt ... (Am Anfang des Monats: „in vier Wochen“, am Ende: „in Kürze“.)

Und wenn der „finanzielle Erfolg“ ausbleibt, Sie vielleicht sogar finanziellen „Misserfolg“ erleiden, da die Gehaltszahlung ausbleibt, weil Ihr Arbeitgeber kurzfristig zahlungsunfähig geworden ist? Dann ist dieser *Johannes Pauly* eben ein *falscher Prophet*, was Matti Jesus in den Mund legte:

(Matthäus 7) 16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. [...]

Vielleicht hat „Ihr Wahrsager“, sofern Sie denn einen haben, des Öfteren „Wahres“ vorhergesagt: „Sie (*ich spreche Sie jetzt als Mann an*) werden nächste Woche eine blonde Frau kennen lernen“ ... na ja, nach *drei* Wochen lernen Sie eine Schwarzhaarige kennen. ... Immerhin, Sie haben eine Frau kennen gelernt.